

Mannheimer Morgen

Unisport: Das Spiel der Indianer

Lacrosse-Mannschaft lockt Mannheimer Studenten an

„Das Spiel der Damen kommt dem der Indianer am nächsten“, lacht Gesine Wolf-Zimper, erste Vorsitzende der Lacrosse-Mannschaft der Universitäten Mannheim und Heidelberg, und schwingt ihren Schläger. Die Studentin hat sich eine ungewöhnliche Sportart zum Hobby gemacht: Lacrosse, eine Mischung aus Hockey und Rugby, stammt ursprünglich von den Indianern. Die Sportler treffen sich zwar in Heidelberg, möchten jetzt aber auch verstärkt Mannheimer Spieler anlocken.

Austauschstuden­ten brachten die Sportart im Jahr 1993 aus den USA mit. „Bisher interessieren sich fast nur Studenten für Lacrosse, das aber mit großer Begeisterung“, weiß Juliane Granke. Dies zeigt sich auch in der Zusammensetzung der 29-köpfigen Mannschaft. Besonders stolz sind die Spieler auf ihre Trainerin Georgina Riches, die schottische Lacrosse-Nationalspielerin war.

Das Ziel des Spiels besteht darin, den Hartgummiball mit dem Netzschläger zu passen und in das gegnerische Tor zu bringen. „Am Anfang ist es nicht leicht, mit dem Netzstock umzugehen“, gibt

Spielerin Juliane Granke zu. Der Schläger ähnelt einem Schmetterlingsnetz und dient dazu, den Ball aufzufangen, um ihn sofort wieder abzuspielen.

Die Sportart bekam ihren Namen von französischen Siedlern, die der Spielstock an einen Bischofsstab erinnerte (la crosse). Bis vor zwei Jahren hatte das Spielfeld keine Grenzen und es lag im Ermessen des Schiedsrichters, zu entscheiden, wann der Ball sich zu weit vom Spielfeld entfernte. „Vor zwei Jahren einigten sich die deutschen Lacrosse-Spieler darauf, das Spielfeld zu begrenzen“, bedauert Gesine Wolf-Zimper. Doch auch auf dem kleineren Feld erfordert das Spiel Ausdauer und Reaktionsfähigkeit. „Der kleine Bruder des Krieges“, so nannten die Indianer die Sportart. „Bei uns verläuft das Spiel friedlich. Verletzungen sind äußerst selten“, versichert Wolf-Zimper.

„Interessierte Studentinnen sind herzlich willkommen und können jederzeit einsteigen“, lädt Gesine Wolf-Zimper ein und fügt hinzu: „Die Kosten halten sich auch im Rahmen.“ egr

* Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Mannschaft unter www.heidelberg-lacrosse.de.

Campus-Report

Bachelor-Orientierungstag

Erstsemester und Studiengangwechsler können sich bei einem Orientierungstag am Donnerstag, 29. September genauer über die B.A.-Studiengänge der Philosophischen Fakultät an der Universität Mannheim informieren. Neben allgemeinen Veranstaltungen zum Bachelor-Studiengang, die ab 10 Uhr im Hörsaal S 108 stattfinden, geben die verschiedenen Fachstudienberater an diesem Tag Einblicke in die jeweiligen Kern- und Beifächer. Infos auf der Homepage www.phil.uni-mannheim.de unter Aktuelles & Information. as

Offene Tagung am MZES

Politikwissenschaftler aufgepasst: Vom Donnerstag, 6. bis Freitag, 7. Oktober veranstaltet das Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft eine offene Tagung. Zum Thema Internationale Politik gibts eine große Auswahl an Vorträgen. Studierende sind ausdrücklich willkommen. Wer Interesse hat, sollte sich jetzt noch schnell anmelden. Informationen unter www.mzes.uni-mannheim.de. jlt

Ersttag an der Fachhochschule

Am Dienstag, 4. und Mittwoch, 5. Oktober gibt die Fachhochschule für Sozialwesen in der Ludolf-Krehl-Straße 7-11 ihren Erstsemestern Starthilfe ins Unileben. Um 9 Uhr geht es mit der Begrüßung in der Mensa los. Danach folgen im Laufe des Tages Informationsveranstaltungen zu allen wichtigen Themen wie BAföG, Bibliotheksnutzung und Beratungsstellen. Der AstA bietet zum Abschluss eine Stadtrallye an, Treffpunkt ist um 17 Uhr vor dem Stadthaus. jlt